

Erdbeerernte in Schleswig-Holstein: Rekordernte trotz Herausforderungen

Erwartete hohe Erdbeererträge unter Folientunneln in Schleswig-Holstein, während Spargelernte zufriedenstellend ausfällt.

Erwartungen an die Erdbeerernte in Schleswig-Holstein steigen

In diesem Jahr wird Schleswig-Holstein mit einer außergewöhnlichen Erdbeerernte rechnen können, da die Anbauer errichten, um den witterungsbedingten Herausforderungen zu trotzen. Das Statistikamt Nord erwartet für den Anbau unter Folientunneln einen Ertrag von über 211 Dezitonnen pro Hektar (dt/ha), was einen erheblichen Anstieg von 43 dt/ha im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Solch hohe Erträge wurden zuletzt im Jahr 2012 prognostiziert.

Die Rahmenbedingungen des Anbaus

Erdbeeren werden in diesem Jahr auf einer Anbaufläche von 797 Hektar kultiviert. Davon entfällt die Mehrheit, konkret 496 Hektar, auf Freilandanbau, während 69 Hektar unter Folientunneln geschützt sind. Diese geschützten Flächen sind entscheidend, um die Pflanzen vor den Wetterextremen des letzten Winters zu schützen. Ultra-hochtemperierte, nasse Winterbedingungen und die nachfolgenden Spätfröste hatten zwar negative Auswirkungen auf die Erdbeerentwicklung, jedoch waren die ersten Ernten bereits ab Anfang Mai zu erwarten.

Die Herausforderungen bei der Erdbeerernte

Trotz der positiven Prognosen stehen die Erdbeerbauern vor verschiedenen Herausforderungen. Schimmelbildung als Folge von Niederschlägen und warme Temperaturen, Hagelschlag sowie Schneckenfraß haben das Wachstum beeinträchtigt. Die Ernteschätzung für den Freilandanbau beläuft sich auf 99 dt/ha, was knapp sieben Prozent unter dem sechsjährigen Durchschnitt von 106 dt/ha liegt. Für das Jahr 2024 wird insgesamt mit 6.400 Tonnen Erdbeeren in Schleswig-Holstein gerechnet.

Spargelanbau im Vergleich

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)